



## Studieren im Dreiländereck

Die geographische Lage in der Saar-Lor-Lux-Region macht das Studium an der Universität des Saarlandes besonders interessant. Dieses starke europäische Profil kommt den Studenten sehr zu Gute.

Die Universität des Saarlandes ist eine Campusuniversität mit zwei Standorten: Saarbrücken und Homburg. Während der Standort Homburg die Universitätskliniken mitsamt medizinischem Fachbereich beherbergt, tummeln sich die anderen Fakultäten auf dem im Saarbrücker Stadtwald gelegenen Campus.

### Europa-Orientierung

Schon zu ihrer Eröffnung im November 1948 stand die Saar-Uni ganz im Zeichen Europas. Sie entstand in der historischen Sondersituation des politisch teilautonomen und ökonomisch durch Wirtschafts- und Währungsunion mit Frankreich verbundenen Saarlandes.<sup>1</sup>

Insbesondere die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ist stark von der historischen und geographischen Nähe zu Frankreich geprägt. Mit dem Centre juridique franco-alle-

mand (CJFA) gehört der Universität des Saarlandes eine europaweit einzigartige Kooperationseinrichtung (unter französischer Führung) an, die es ermöglicht, ohne Zeitverlust sowohl ein deutsches als auch ein französisches Rechtsstudium zu absolvieren. Der hierdurch zu erwerbende Abschluss DEUG (Diplôme d'études universitaires générales) „Droit“ ist dabei dem an einer französischen Universität erworbenen DEUG völlig gleichgestellt.<sup>2</sup>

### Vorzüge des Saarlandes

Das Saarland ist ein kleines Land mit nur einer Universität, was gleichzeitig bedeutet, dass man sich in Saarbrücken an einem Studienort der kurzen Wege befindet. Alle zentralen Anlaufstellen wie Studierendensekretariat, BAföG-Amt, AStA und Mensa sind auf dem Saarbrücker Campus zu finden. Zahlrei-

che Cafés laden zum Verweilen ein und ermöglichen es, mit Studenten aller Fachrichtungen in Kontakt zu kommen. Der Botanische Garten bietet sich vor allem im Sommer für Spaziergänge an.

### Studienbedingungen

Der wohl wichtigste Aufenthaltsort des Juristen ist die Seminarbibliothek. Das Deutsch-Europäische-Juridicum der Saarbrücker Rechtsfakultät gehört zu den bestsortiertesten Fachbereichsbibliotheken in der Bundesrepublik.

Besonderheit des rechtswissenschaftlichen Studiums an der Universität des Saarlandes ist das in Studienjahre gegliederte Studiensystem. Nach jedem Semester sind Klausuren zur Leistungskontrolle abzulegen, die - je nach Gewichtung - mit einer gewissen Anzahl an Leistungspunkten (LP) versehen sind. Für den Übergang von einem Studienjahr in das

Der Campus der Universität des Saarlandes bildet einen eigenen Kosmos.  
Foto: Winkler/Universität des Saarlandes.

nächste müssen von maximal 76 erreichbaren LP mindestens 50 erreicht sein. Be trägt die erreichte Punktzahl mindestens 40 LP, kann der Kandidat in die Nachklausuren, um die fehlenden 10 LP noch zu erreichen. Sind jedoch die 40 LP nicht erreicht worden, muss das Studienjahr wiederholt werden.

Ab dem siebten Fachsemester beginnt an der Universität des Saarlandes das Schwerpunktstudium, bei dem zwischen folgenden Schwerpunkten gewählt werden kann: Deutsches und internationales Vertrags- und Wirtschaftsrecht, deutsches und internationales Steuerrecht, deutsches und internationales Arbeits- und Sozialrecht, Internationales Recht, Europarecht und Menschenrechtsschutz, deutsches und internationales Informations- und Medienrecht, deutsche und internationale Strafrechtspflege, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht sowie französisches Recht. Allen voran das Steuerrecht erfreut sich - trotz seiner Komplexität - steigender Beliebtheit.<sup>3</sup> Wer sich für eine über das entsprechende Wahlfach hinausgehende Spezialisierung im Europarecht interessiert, hat in Saarbrücken die Möglichkeit, im Anschluss an die erste juristische Prüfung einen Master-Abschluss zur „Europäischen Integration“ zu machen (LL.M. Eur.). Das Europa-Institut, eine besonders renommierte Einrichtung der Universität, bietet seit 1981 diesen anerkannten Abschluss an.<sup>4</sup>

## Zertifikatsausbildung „Schlüsselkompetenzen“

Ein weiterer gewichtiger Grund für die Aufnahme eines juristischen Studiums an der Universität des Saarlandes ist die Ausbildung in „Schlüsselkompetenzen für Juristen“. Mit diesem Modell wurde die durch § 5a III 1 DRiG den Rechtsfakultäten übertragene Pflicht zur Vermittlung von (rechts-) berufsspezifischen Schlüsselqualifikationen - neudeutsch „Soft Skills“ - überobligationsmäßig umgesetzt. Über fünf Fachsemester verteilt

erhalten die teilnehmenden Studierenden u. a. Einblicke in die Grundlagen der Rhetorik sowie in Kommunikationsmodelle und üben diese im Anschluss in Kleingruppen ein. Zudem können die Studenten an einer fiktiven mündlichen Examensprüfung teilnehmen, die von den Professoren des Fachbereichs durchgeführt wird.<sup>5</sup>

## Veranstaltungen zur Examensvorbereitung

Je weiter fortgeschritten das Studium ist, desto mehr rückt die effektive Vorbereitung für die erste juristische Prüfung ins Blickfeld. An der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes wird hierfür einiges geboten. Neben dem wöchentlichen Klausurenkurs gibt es Vorbereitungskurse zu den drei großen Rechtsgebieten sowie speziell auch zur Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfungen. In der vorlesungsfreien Zeit werden spezielle Crash-Kurse angeboten, um den Stoff in kürzester Zeit wiederholen zu können.

## Wichtige Personen der Fakultät

Nicht vergessen werden sollen die Lehrenden, die den rechtswissenschaftlichen Fachbereich entscheidend prägen. Exemplarisch hervorzuheben sind Professor *Dr. Rudolf Wendt* (Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Wirtschafts-, Finanz- und Steuerrecht sowie Vizepräsident des Verfassungsgerichtshofs des Saarlandes), Professor *Dr. Dr. Dr. b.c. mult. Michael Martinek*, MCJ (New York) (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung) sowie Professor *Dr. Christoph Gröpl* (Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht), der zuletzt mit einem Verfahren zum Nachtragshaushalt des Landes Nordrhein-Westfalen Rechtsprechungsgeschichte geschrieben hat.<sup>6</sup>

## Die Rahmenbedingungen

An der Universität des Saarlandes sind insgesamt 1.801 Studenten in dem Studienfach Rechtswissenschaften eingeschrieben.<sup>7</sup> Die meisten davon leben in Saarbrücken und Umgebung. Günstige Wohnmöglichkeiten und Hilfe bei der

Wohnraumsuche bietet das Studentenwerk im Saarland, das verschiedene Wohnheime betreibt, wovon zwei direkt auf dem Campus liegen.<sup>8</sup> Auch für viele internationale Studierende ist dieser Service von Interesse.

Das Freizeitangebot kommt in Saarbrücken ebenfalls nicht zu kurz. Neben den Sportmöglichkeiten<sup>9</sup> findet auf dem Campus etwa das AStA Open Air oder die Night of the Profs statt, bei der Professoren der Universität an den Turntables stehen. Die Vorzüge einer Campusuniversität können in Saarbrücken also voll ausgekostet werden.

## Fazit

Die Universität des Saarlandes ist der ideale Studienstandort für all jene, die sich mit einer europäischen Perspektive identifizieren können. Das rege Studentenleben und die beschauliche Größe der Stadt lassen einen schnell heimisch werden.

Veris-Pascal Heintz

Der Autor studiert Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt auf deutschem und internationalem Steuerrecht an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken.

1 Näher hierzu unter [www.uni-saarland.de/info/universitaet/geschichte.html](http://www.uni-saarland.de/info/universitaet/geschichte.html), letzter Zugriff 19. 5. 2011.

2 Vgl. [www.cjfa.de](http://www.cjfa.de), letzter Zugriff 19. 5. 2011.

3 Zur Forderung nach mehr steuerrechtlichen Inhalten in der Juristenausbildung vgl. Heintz, Keine Angst vor dem Steuerrecht! - Ein Plädoyer für steuerrechtliche Pflichtinhalte im juristischen Studium, Freilaw 1/2011, online abrufbar unter [www.freilaw.de/journal/de/ausgabe\\_17/17\\_Heintz\\_Steuerrecht.html](http://www.freilaw.de/journal/de/ausgabe_17/17_Heintz_Steuerrecht.html), letzter Zugriff 19. 5. 2011.

4 Hierzu Ghazari, Jura Journal 2/2011, Heft 6, S. 27 f.

5 Zum „Saarbrücker Modell“ insgesamt: Schmitt-Leonardy/Heintz, Schlüsselkompetenzen für Juristen - Evaluation des „Saarbrücker Modells“, LKRZ 2011, 156 ff.

6 Vgl. statt vieler <http://idw-online.de/pages/de/news405098>, letzter Zugriff 19. 5. 2011.

7 Stand Wintersemester 2010/2011, vgl. die Statistik unter [www.uni-saarland.de/fileadmin/user\\_upload/Info/Universitaet/Profil/Studierendenstatistiken/ws1011/bH1360s982\\_St at\\_Fachgruppe.pdf](http://www.uni-saarland.de/fileadmin/user_upload/Info/Universitaet/Profil/Studierendenstatistiken/ws1011/bH1360s982_St at_Fachgruppe.pdf), letzter Zugriff: 19. 5. 2011.

8 Nähere Informationen unter [www.studentenwerk-saarland.de/de/Wohnen](http://www.studentenwerk-saarland.de/de/Wohnen), letzter Zugriff: 19. 5. 2011.

9 Siehe unter [www.uni-saarland.de/de/campus/studium/beratung-und-orientierung/zentrale-studienberatung/glossar-faq/hochschulsport.html](http://www.uni-saarland.de/de/campus/studium/beratung-und-orientierung/zentrale-studienberatung/glossar-faq/hochschulsport.html), letzter Zugriff: 19. 5. 2011.

Wo haben Sie studiert? Schreiben Sie an [jurajournal@juramond.de](mailto:jurajournal@juramond.de) und stellen Sie Ihre Universität vor!